

Genüsslich zelebrierte Solostücke

Dire-Straits-Coverband gleicht Original und begeistert im Dorn-Dürkheimer Bistro Europa



Der ganze Abend stand vollständig im Zeichen der Dire Straits, doch die Coverband "Brothers in Arms" erwies sich als würdige Vertretung.hbz/Kristina Schäfer

Vom 10.10.2007 Allgemeine Zeitung / Alzey

Von

Andreas Lerg

DORN-DÜRKHEIM Filigran gezupfte Gitarrenklänge, melodisch-sphärische Keyboardsounds, ein dynamisch gespielter Bass und rhythmische Drums erfüllen die Sporthalle in Dorn-Dürkheim. Und dann stimmt der Gitarrist mit rauchiger Stimme "Once upon a time in the west" von den Dire Straits an. Der ganze Abend steht vollständig im Zeichen dieser Kultband, auch wenn diese nicht selbst auf der Bühne steht, aber mit den "Brothers in arms" absolut würdige Vertreter. Die Coverband, die sich gemäß dem Motto "A tribute to Dire Straits" den Stücken der UK-Band widmet und sich nach einem der bekanntesten Song benannt hat, gastierte am Samstagabend in Dorn-Dürkheim und begeisterte das Publikum mit rockigen Stücken wie "Telegraph road" oder dem Megahit "Money for nothing". Aber auch Balladen wie "Romeo & Julia" und natürlich dem neben "Money for nothing" bekanntesten und namengebenden Stück "Brothers in arms" vervollständigten das Programm. Neben dem eingängigen Gesang dürfen bei Stücken der Dire Straits natürlich auch die von den Musikern genüsslich zelebrierten und vom Publikum gefeierten Soli nicht fehlen.

Günter Grammel, Wirt des Bistro Europa, hat seit Anfang des Jahres begonnen, mit Musikveranstaltungen, die von kleinen "Kneipengigs" bis zu Konzerten in der Turnhalle reichen, das kulturelle Leben der Gemeinde zu bereichern. "Wir legen den Schwerpunkt auf Classic-Rock", erklärt Grammel im Gespräch mit der AZ und berichtet von Konzerten von Coverbands, die sich Deep Purple, ACDC, Uriah Heep oder auch Creedence Clearwater widmen und damit die Zeit der 60er, 70er und 80er Jahre musikalisch aufleben lassen. Wir waren froh, dass wir „brothers in arms“, die wohl mittlerweile beste Dire Straits Tribute Band für Dorn-Dürkheim verpflichten konnten.

Das Stück "Brothers in arms" ("Waffenbrüder") der Dire Straits, nach dem sich die Coverband, die nicht nur durch Deutschland, sondern auch die Nachbarländer tourt, benannt hat, ist ein Lied, das sich der Sinnlosigkeit von Kriegen und dem anonymen Sterben widmet. Das Publikum ließ die Band nicht von der Bühne, ohne dass Zugaben wie "Walk of life" oder "So far away" dargeboten worden waren.